

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

2025 war ein sehr prägendes Jahr für ProSiebenSat.1. Mit dem Abschluss der Übernahmeangebote im September hat MFE-MEDIAFOREUROPE N.V. (MFE) die Mehrheit an unserem Unternehmen übernommen – mit der klaren Vision, ein paneuropäisches Media-Powerhouse zu schaffen.

Die konjunkturelle Lage stellt die Medienindustrie in Europa jedoch weiter vor große Herausforderungen: Besonders in Deutschland hat sich der sehr konjunkturabhängige TV-Werbemarkt 2025 unter dem Vorjahresniveau entwickelt – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung im Kerngeschäft Entertainment. Umso wichtiger ist es, dass der Vorstand konsequent auf das herausfordernde Umfeld reagiert.

Im Oktober 2025 haben wir Marco Giordani zum Vorstandsvorsitzenden und Bobby Rajan zum Finanzvorstand der ProSiebenSat.1 Media SE berufen. Mit dieser neuen Führung bekräftigen wir unsere ambitionierten Transformationspläne: Wir richten das Unternehmen in allen Segmenten auf Exzellenz aus und stärken **mit klarem lokalem Fokus** seine Position im deutschsprachigen Entertainment-Markt, dem Kerngeschäft von ProSiebenSat.1. Gleichzeitig wollen wir die **Profitabilität erhöhen** und das Unternehmen wieder auf einen nachhaltigen Wachstumskurs führen. Eine solide Finanzierung ist dafür essenziell. Und nicht zuletzt ist ProSiebenSat.1 nun Teil eines der größten Mediennetzwerke Europas. Gemeinsam decken MFE und ProSiebenSat.1 sechs zentrale europäische Märkte mit insgesamt rund 220 Millionen Einwohner:innen ab – eine starke Grundlage für **Reichweite und Wachstum**.



Maria Kyriacou
Aufsichtsratsvorsitzende

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) berücksichtigt. Der Vorstand der Gesellschaft wird von uns, dem Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE, **umfassend, kontinuierlich und gewissenhaft beraten und begleitet**.

Im Rahmen seiner Verantwortung hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Mit der strategischen und operativen Entwicklung des Konzerns setzten wir uns eingehend auseinander. Dazu wurde das Aufsichtsratsgremium vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen – insbesondere zu Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Compliance – unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und mit ihm erörtert. Wir waren in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Die Aufsichtsratsitzungen waren von einem **intensiven und offenen Austausch** mit dem Vorstand gekennzeichnet. Zugleich tagten die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig in Closed Sessions und damit auch ohne den Vorstand. Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse erforderlich war, haben wir hierüber beraten und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Über alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten wurden wir stets umfassend informiert, entsprechende Beschlussvorlagen des Vorstands lagen uns rechtzeitig zur Prüfung vor. Das Gremium wurde dabei im Einzelnen durch die jeweils zuständigen Ausschüsse unterstützt und diskutierte die zur Entscheidung anstehenden Vorhaben mit dem Vorstand.

Zusätzlich zu den Aufsichtsratsitzungen hat uns der Vorstand im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und der Geschäftsordnung anhand schriftlicher monatlicher Berichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen informiert und die unterjährigen Finanzinformationen bzw. den Jahresfinanzbericht vorgelegt. Über besondere Vorgänge wurden wir auch außerhalb der Sitzungen und der Regelberichterstattung unverzüglich informiert und bei Bedarf – in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitz – um eine Beschlussfassung per Umlaufverfahren gebeten. Zudem stand der Aufsichtsratsvorsitz in kontinuierlichem Dialog mit dem jeweiligen Vorstandsvorsitzenden und war mit den weiteren Vorstandsmitgliedern im engen Austausch.

Der Aufsichtsrat war aufgrund der Berichterstattung des Vorstands stets umfassend über die Lage der Gesellschaft informiert, in anstehende Entscheidungen frühzeitig involviert und konnte so seine **Aufgaben vollumfänglich wahrnehmen**. Eine Einsichtnahme in die Bücher und Schriften der Gesellschaft war über die uns im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands vorgelegten Unterlagen hinaus daher nicht erforderlich.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGS- UND KONTROLLTÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2025 mit der Geschäfts- und Finanzlage, den grundsätzlichen Fragen der Unternehmensstrategie, der allgemeinen Personalsituation sowie besonderen Investitionsvorhaben. Das Vorstandsteam hat die strategische Ausrichtung in allen Bereichen intensiv mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Insgesamt fanden im Jahr 2025 fünf ordentliche Sitzungen sowie 25 außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE statt. Fünf Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, 21 Sitzungen wurden als virtuelle Sitzung per Videokonferenz durchgeführt.

Weitere vier Sitzungen fanden als hybride Sitzung statt, d.h. als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form.

Die Teilnahmequote der Mitglieder an den ordentlichen Sitzungen lag bei 100 Prozent und an den außerordentlichen Sitzungen mit Ausnahme von zwei Mitgliedern ebenfalls bei 100 Prozent. Die Teilnahmequote bei den Ausschüssen lag mit Ausnahme zweier Mitglieder bei 100 Prozent. Eine Übersicht der Sitzungen sowie der Sitzungsteilnahme gibt nachfolgende Tabelle:

INDIVIDUALISIERTE OFFENLEGUNG DER SITZUNGSTEILNAHME IM GESCHÄFTSJAHR 2025

| Sitzungsanzahl/Teilnahme in % | Aufsichtsratsplenum, ordentliche Sitzungen | | Aufsichtsratsplenum, außerord. Sitzungen | | Prüfungsausschuss | | Personalausschuss | | Präsidial- und Nominierungsausschuss ¹ | | Kapitalmarktausschuss | | M&A-Ausschuss | | Related-Party-Transactions-Ausschuss ² | |
|---|--|------|--|------|-------------------|------|-------------------|------|---|------|-----------------------|------|---------------|------|---|------|
| | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Maria Kyriacou (Vorsitzende und Mitglied des Aufsichtsrats seit 28. Mai 2025) | 4/4 | 100 | 14/14 | 100 | 2/2 | 100 | 0/0 | -/- | -/- | -/- | 3/3 | 100 | 0/0 | -/- | 3/3 | 100 |
| Prof. Dr. Cai-Nicolas Ziegler (seit 30. Juni 2023, stellvertretender Vorsitzender seit 13. Mai 2024) | 5/5 | 100 | 25/25 | 100 | -/- | -/- | 5/5 | 100 | 6/6 | 100 | -/- | -/- | 0/0 | -/- | -/- | -/- |
| Leopoldo Attolico (seit 30. April 2024) | 5/5 | 100 | 25/25 | 100 | 2/2 | 100 | -/- | -/- | -/- | -/- | 4/4 | 100 | 0/0 | -/- | -/- | -/- |
| Katharina Behrends (seit 30. Juni 2023) | 5/5 | 100 | 25/25 | 100 | 1/1 | 100 | 5/5 | 100 | 6/6 | 100 | 1/1 | 100 | 0/0 | -/- | -/- | -/- |
| Dr. Katrin Burkhardt (seit 30. Juni 2023, Wiederwahl durch die Hauptversammlung am 28. Mai 2025) | 5/5 | 100 | 25/25 | 100 | 6/6 | 100 | -/- | -/- | -/- | -/- | 4/4 | 100 | -/- | -/- | 3/3 | 100 |
| Michael Eifler (seit 9. Oktober 2025, gerichtlich bestellt) | 1/1 | 100 | 7/7 | 100 | 1/1 | 100 | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | 3/3 | 100 |
| Thomas Ingelfinger (seit 30. Juni 2023) | 5/5 | 100 | 21/25 ³ | 84 | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- | -/- |
| Simone Scettri (seit 30. April 2024, Wiederwahl durch die Hauptversammlung am 28. Mai 2025) | 5/5 | 100 | 25/25 | 100 | 6/6 | 100 | -/- | -/- | 5/6 ³ | 83 | 3/3 | 100 | 0/0 | -/- | 3/3 | 100 |
| Simone Sole (seit 8. Oktober 2025, gerichtlich bestellt) | 1/1 | 100 | 7/7 | 100 | 1/1 | 100 | -/- | -/- | -/- | -/- | 1/1 | 100 | -/- | -/- | -/- | -/- |
| Dr. Andreas Wiele (gerichtliche Bestellung zum 13. Februar 2022, Vorsitzender seit 5. Mai 2022 bis Ablauf der Hauptversammlung am 28. Mai 2025) | 2/2 | 100 | 11/11 | 100 | 2/2 | 100 | 5/5 | 100 | 3/6 ⁴ | 50 | 0/1 ³ | 0 | 0/0 | -/- | -/- | -/- |
| Klára Brachtlová (gerichtliche Bestellung zum 16. Oktober 2023, Wiederwahl durch die Hauptversammlung am 30. April 2024, Niederlegung zum 18. September 2025) | 2/2 | 100 | 16/17 ³ | 94 | 5/5 | 100 | -/- | -/- | 6/6 | 100 | 1/1 | 100 | 0/0 | -/- | -/- | -/- |
| Christoph Mainusch (seit 30. April 2024, Niederlegung zum 18. September 2025) | 2/2 | 100 | 17/17 | 100 | -/- | -/- | 5/5 | 100 | 6/6 | 100 | -/- | -/- | 0/0 | -/- | -/- | -/- |

1 Der Präsidial- und Nominierungsausschuss wurde am 4. November 2025 mit dem Personalausschuss zum Personal-/Präsidial- und Nominierungsausschuss zusammengelegt. Das zusammengelegte Gremium hielt bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 eine Sitzung ab, an der alle Mitglieder teilgenommen haben.

2 Der Related-Party-Transactions-Ausschuss wurde am 4. November 2025 neu eingerichtet.

3 Nichtteilnahme wegen eines Terminkonflikts.

4 Nichtteilnahme wegen eines Interessenkonflikts.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 mit den folgenden wesentlichen Themen:

- Am **24. Januar 2025** informierte Dr. Andreas Wiele den Vorstand und den Aufsichtsrat darüber, dass er nach dem regulären Ablauf seiner Wahlperiode keine weitere Amtszeit als Mitglied und Vorsitz des Aufsichtsrats anstrebt und beabsichtigt, mit der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2025 aus dem Aufsichtsrat auszuscheiden. Daraufhin

beauftragte der Aufsichtsrat seinen Präsidial- und Nominierungsausschuss, unmittelbar die Suche nach einer geeigneten Nachfolge einzuleiten, um der ordentlichen Hauptversammlung einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

- In der Bilanzsitzung, die am **4. März 2025** als Präsenzsitzung stattfand, verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, den Nachhaltigkeitsbericht, die Erklärung zur Unternehmensführung, den Bericht des Aufsichtsrats sowie den Vergütungsbericht – jeweils für das Geschäftsjahr 2024. Der Aufsichtsrat schloss sich zudem dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an und schlug der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 0,05 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten.

Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der variablen Vorstandsvergütung (Performance Share Plan) und verabschiedete ein überarbeitetes Vergütungssystem (Vergütungssystem 2025) für die Mitglieder des Vorstands, welches turnusgemäß das Vergütungssystem 2021 aktualisiert und punktuell ändert. Das Vergütungssystem 2025 wurde mit deutlicher Mehrheit von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2025 gebilligt. Ein weiteres Thema der Sitzung war die Strategie und Geschäftsentwicklung der ProSiebenSat.1 Group. In diesem Kontext erörterte der Vorstand seine Maßnahmen zur Kostenanpassung und Effizienzsteigerung. Auch die Portfoliostrategie war Gegenstand dieser Sitzung. Infolge des Fokus auf das Entertainment-Geschäft prüfte die Gruppe den Verkauf von nicht-strategischen Beteiligungen, unter anderem auch den Verkauf der Verivox Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (Verivox).

Der Aufsichtsrat wurde in dieser Sitzung über den aktuellen Stand der Verfolgung von Schadenersatzansprüchen und entsprechenden Deckungsansprüchen gegen Versicherer wegen Pflichtverletzungen einzelner ehemaliger Mitglieder des Vorstands und verantwortlicher Mitarbeiter:innen und externer Berater und Dienstleister im Zusammenhang mit dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) informiert. Die Pflichtverletzungen betrafen den Umgang mit Verstößen gegen das ZAG im Zusammenhang mit dem Gutscheingeschäft der Tochterunternehmen Jochen Schweizer GmbH (Jochen Schweizer) und mydays GmbH (mydays). Das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft wurde mit der Zahlung von Unternehmensgeldbußen in Höhe von insgesamt 3,9 Mio Euro gegen Jochen Schweizer, mydays und die ProSiebenSat.1 Media SE abgeschlossen; die betroffenen Unternehmen haben ihr Geschäftsmodell in enger Abstimmung mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) angepasst.

Der Aufsichtsrat befasste sich in dieser Sitzung zudem mit den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2025.

In der anschließenden Closed Session beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Zusammensetzung des Vorstands. Außerdem stimmte der Aufsichtsrat – basierend auf der Empfehlung des Personalausschusses – der Anpassung der Gesamtvergütung von Martin Mildner zu.

- Im März 2025 tagte der Aufsichtsrat in mehreren außerordentlichen Sitzungen, um eine mögliche Reorganisation der Beteiligungsstruktur unter Einbeziehung der General Atlantic PD B.V. (General Atlantic) zu erörtern. In der außerordentlichen Sitzung am **20. März 2025** stimmte er der vorgeschlagenen Vereinbarung mit General Atlantic über den Erwerb von deren Minderheitsbeteiligungen an der NCG – NUCOM GROUP SE (NuCom Group) – mit Ausnahme der Flaconi GmbH (flaconi) – und der ParshipMeet Holding GmbH (ParshipMeet Group) zu. Die Zustimmung erfolgte im Zusammenhang mit und vorbehaltlich des beabsichtigten Verkaufs von Verivox, dem der Aufsichtsrat in dieser Sitzung ebenfalls zustimmte. Der Aufsichtsrat hat den abschließenden formellen Beschluss des Aufsichtsrats (i) zur Transaktion mit General Atlantic samt Verwendung eigener Aktien für Zwecke dieser

Transaktion unter Ausschluss des Bezugsrechts und (ii) zum Verkauf von Verivox und alle damit jeweils zusammenhängenden Maßnahmen an den Prüfungsausschuss delegiert.

- In zwei weiteren außerordentlichen Sitzungen im April 2025 setzte sich der Aufsichtsrat mit dem vom Präsidial- und Nominierungsausschuss empfohlenen Wahlvorschlag für den Aufsichtsratsvorsitz auseinander. Am **7. April 2025** beschloss der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Präsidial- und Nominierungsausschusses, der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2025 Maria Kyriacou für die Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Für den Fall ihrer Wahl in den Aufsichtsrat beabsichtigte der Aufsichtsrat, Maria Kyriacou zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE zu wählen. Der Aufsichtsrat beschloss außerdem auf Empfehlung des Präsidial- und Nominierungsausschusses, der ordentlichen Hauptversammlung die Wiederwahl von Dr. Katrin Burkhardt sowie Simone Scettri in den Aufsichtsrat vorzuschlagen.
- Der Aufsichtsrat kam erneut am **18. April 2025** zusammen und beschloss auf Empfehlung des Personalausschusses die Vertragsverlängerung mit Bert Habets als Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands um weitere drei Jahre.
- Nach der Veröffentlichung eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots an die Aktionär:innen der Gesellschaft durch MFE am **8. Mai 2025** richtete der Aufsichtsrat eine Arbeitsgruppe ein, um den Aufsichtsrat hinsichtlich seines weiteren Vorgehens zu beraten und entsprechende Beschlussvorschläge vorzubereiten. Am 12. Mai 2025 gab zudem die PPF IM Ltd., eine indirekte Tochtergesellschaft der PPF Group N.V. (zusammen PPF), ihre Entscheidung bekannt, ein öffentliches Erwerbsangebot in Form eines Teilangebots an die Aktionär:innen der Gesellschaft abzugeben.
- In seiner außerordentlichen Sitzung am **21. Mai 2025** erörterte der Aufsichtsrat den aktuellen Stand einer Gemeinsamen Begründeten Stellungnahme zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot durch MFE unter Berücksichtigung der Gespräche mit dem Vorstand sowie der Rechtsberatung und verabschiedete eine finale Fassung. Der Aufsichtsrat wies den Vorstand an und ermächtigte ihn, die Gemeinsame Begründete Stellungnahme entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat empfahlen den Aktionär:innen, das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot von MFE nicht anzunehmen, da es aus finanzieller Sicht nicht angemessen sei.
- Im Anschluss an die Hauptversammlung am **28. Mai 2025** fand die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats in neuer Zusammensetzung statt. In dieser Sitzung wurde Maria Kyriacou zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Simone Scettri wurde zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wiedergewählt und Dr. Katrin Burkhardt erneut zur stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.
- In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am **17. Juni 2025** erörterte der Aufsichtsrat den aktuellen Stand einer Gemeinsamen Begründeten Stellungnahme zum öffentlichen Erwerbsangebot in Form eines Teilangebots durch PPF, die von der vom Aufsichtsrat eingerichteten Arbeitsgruppe vorbereitet wurde, und verabschiedete eine finale Fassung. Der Aufsichtsrat wies den Vorstand an und ermächtigte ihn, die Gemeinsame Begründete Stellungnahme entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des WpÜG zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat begrüßten das verstärkte Engagement von PPF und die geäußerte Unterstützung für die Strategie von ProSiebenSat.1, hielten jedoch den Angebotspreis aus finanzieller Sicht für nicht angemessen. Die Gremien entschieden, hinsichtlich der Annahme des Angebots durch die Aktionär:innen keine Empfehlung abzugeben (neutrale Stellungnahme).
- Der Aufsichtsrat fand sich am **15. Juli 2025** erneut zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. In dieser Sitzung erörterte der Vorstand die Vorteile einer Verschmelzung der Seven.One Entertainment Group GmbH auf ihre 100%ige Tochtergesellschaft Joyn GmbH.

Nach ausführlicher Beratung stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands hinsichtlich der Verschmelzung zu. Durch die Verschmelzung wurden die ertragsteuerlichen Verlustvorträge der Joyn GmbH nutzbar.

In dieser Sitzung wurde der Aufsichtsrat außerdem ausführlich über den aktuellen Stand der Verhandlungsrunden mit den Banken über eine Verlängerung des bestehenden Senior Facility Agreements informiert.

- Am 28. Juli 2025 gab MFE ihre Entscheidung bekannt, die Gegenleistung für ihr freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionär:innen der ProSiebenSat.1 Media SE zu erhöhen. Daraufhin bereitete die Arbeitsgruppe des Aufsichtsrats eine ergänzende Gemeinsame Begründete Stellungnahme zum erweiterten MFE-Angebot vor, die der Aufsichtsrat am **5. August 2025** verabschiedete. Der Aufsichtsrat wies den Vorstand an und ermächtigte ihn, die ergänzende Gemeinsame Begründete Stellungnahme entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des WpÜG zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat begrüßten die Erhöhung der Angebotsgegenleistung, die das langfristig angelegte Investment und fortgesetzte Engagement von MFE in die ProSiebenSat.1 Media SE unterstreicht. Beide Gremien waren der Ansicht, dass die geänderte Angebotsgegenleistung von MFE zum Zeitpunkt der ergänzenden Gemeinsamen Begründeten Stellungnahme angemessen sei, und empfahlen den Aktionär:innen, das geänderte Angebot von MFE anzunehmen.
- Der Aufsichtsrat fand sich am **11. und 13. August** sowie am **1. September 2025** jeweils per Videokonferenz zu weiteren Sitzungen ein, um über die Verlängerung des Vorstandsdienstvertrags für Martin Mildner um weitere drei Jahre bis zum Ablauf des 30. April 2029 Beschluss zu fassen. Zudem verabschiedete der Aufsichtsrat eine veränderte Zusammensetzung seiner Ausschüsse.
- In seiner zweitägigen Strategiesitzung am **24. und 25. September 2025**, die als Präsenzsitzung stattfand, wurde der Aufsichtsrat umfassend über die strategischen Prioritäten in den einzelnen Segmenten und Geschäftsbereichen informiert. Zudem gab der Vorstand einen Einblick in die finanzielle Performance im dritten Quartal 2025 und einen Ausblick bis zum Jahresende. In seiner Closed Session stimmte der Aufsichtsrat dem Antrag auf gerichtliche Bestellung von Michael Eifler und Simone Sole zu und empfahl beide Kandidaten für die Bestellung in den Aufsichtsrat. Dieser Empfehlung ging eine umfassende Prüfung der beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse durch den Aufsichtsrat voran. Der Antrag auf gerichtliche Bestellung erfolgte aufgrund der Amtsniederlegungen der Aufsichtsratsmitglieder Klára Brachtlová und Christoph Mainusch mit Wirkung zum Ablauf des 18. September 2025.
- In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am **21. Oktober 2025**, die per Videokonferenz durchgeführt wurde, beschloss der Aufsichtsrat umfassende Veränderungen im Vorstand. Marco Giordani wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden (Group CEO) ernannt und folgte auf Bert Habets, der sein Mandat mit Wirkung zum Ablauf des 21. Oktober 2025 niedergelegt hat. Bobby Rajan hat interimistisch die Position des Finanzvorstands (Group CFO) übernommen und die Nachfolge von Martin Mildner angetreten, der sein Mandat ebenfalls mit Wirkung zum Ablauf des 21. Oktober 2025 niedergelegt hat. Auch Markus Breitenecker legte sein Mandat mit Wirkung zum Ablauf des 21. Oktober 2025 nieder. Diese Position wurde auf Vorstandsebene nicht nachbesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich zuvor umfassend mit einer strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft nach der öffentlichen Übernahme sowie den daraus resultierenden Anforderungen an den amtierenden Vorstand auseinandergesetzt.
- Am **4. November 2025** trat der Aufsichtsrat zu einer virtuellen Sitzung zusammen und beschloss erneut Veränderungen in der Besetzung seiner Ausschüsse. Außerdem etablierte der Aufsichtsrat den Related-Party-Transactions-Ausschuss unter dem Vorsitz von Michael Eifler und beschloss die Zusammenlegung des Personalausschusses mit dem Präsidial- und Nominierungsausschuss.

- Der Aufsichtsrat tagte zur ordentlichen Sitzung am **4. Dezember 2025** in persönlicher Anwesenheit aller Mitglieder. In dieser Sitzung wurde ihm die vorläufige Budgetplanung 2026 für die ProSiebenSat.1 Group vorgestellt. Darüber hinaus wurde er vollumfänglich über die wirtschaftliche Entwicklung der wichtigsten Geschäftsbereiche informiert. Der Aufsichtsrat erhielt zudem einen umfassenden Überblick über die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Nachhaltigkeitsprojekte sowie einen Ausblick zur Nachhaltigkeitsstrategie für das Geschäftsjahr 2026. Schließlich beriet er erneut zu den nächsten Schritten in der Anspruchsverfolgung im Zusammenhang mit der ZAG-Thematik.
- Im Rahmen einer virtuellen Sitzung am **16. Dezember 2025** wurde der Aufsichtsrat vom Related-Party-Transactions-Ausschuss über die Verhandlungen einer Koordinierungsvereinbarung zwischen der ProSiebenSat.1 Media SE und MFE informiert. Eine solche Vereinbarung soll den rechtlichen Rahmen für die zukünftige Zusammenarbeit schaffen. Daneben sollen zwei Arbeitnehmerüberlassungsvereinbarungen mit verbundenen Unternehmen von MFE abgeschlossen werden, um die Zusammenarbeit zu stärken; sie sehen die Überlassung mehrerer Arbeitnehmer:innen an die ProSiebenSat.1 Group vor. Zu seiner Unterstützung hat der Aufsichtsrat eine eigene sachverständige rechtliche Einschätzung einer internationalen Anwaltssozietät eingeholt, die die rechtliche Zulässigkeit dieser Vereinbarungen geprüft und bestätigt hat. Nach eingehender Prüfung und Abwägung hat der Aufsichtsrat – der Empfehlung des Related-Party-Transactions-Ausschusses folgend – dem Abschluss der Koordinierungsvereinbarung und Arbeitnehmerüberlassungsvereinbarungen zugestimmt.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Jahr 2025 13 Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. Nach ausführlicher vorausgegangener Diskussion in den ordentlichen und auch außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen erteilte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren unter anderem seine Zustimmung zum Abschluss eines neuen Finanzierungspakets sowie zur Veräußerung des Online-Wetterportals *wetter.com GmbH (wetter.com)* an die FUNKE Mediengruppe GmbH & Co. KGaA (FUNKE Mediengruppe).

ProSiebenSat.1 nutzt verschiedene Finanzierungsinstrumente und hatte im Juli 2025 sowohl einen Großteil der Term Loans als auch der revolvingierenden Kreditfazilität bis 2029 verlängert. Die Verlängerung sollte im September 2025 in Kraft treten, sofern bis zu diesem Zeitpunkt kein Kontrollwechsel eintritt. Mit dem eingetretenen Kontrollwechsel wurde in den Finanzierungsverträgen ein Kündigungsrecht ausgelöst. MFE stellte im Zuge des Übernahmeangebots ein Finanzierungspaket mit mehreren Komponenten von insgesamt 2.100 Mio Euro zur Verfügung, um kontrollwechselbedingte Kündigungen abzusichern. Zur Umsetzung dieses Finanzierungspakets unterzeichnete die ProSiebenSat.1 Media SE am 7. November 2025 einen Kreditvertrag mit einem internationalen Bankenkonsortium. Dieses neue Finanzierungspaket umfasst eine Darlehenstranche (Term Loan) über 1.400 Mio Euro sowie eine revolvingierende Kreditfazilität über 400 Mio Euro mit Laufzeiten bis September 2030. Zudem umfasst das Finanzierungspaket eine Brückenfazilität über 300 Mio Euro mit einer anfänglichen Laufzeit bis September 2026, die eine Option auf Verlängerung bis September 2027 beinhaltet. Die Darlehenstranche sieht beginnend ab dem 16. März 2027 halbjährliche Tilgungen von 70 Mio Euro vor. Das Finanzierungspaket verpflichtet die ProSiebenSat.1 Media SE zur Einhaltung einer marktüblichen Finanzkennzahl (Financial Covenant).

→ **Wesentliche Ereignisse**

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die ihn bei seiner Arbeit unterstützen. Um seine Arbeit effizient wahrzunehmen, verfügte das Gremium zuletzt über folgende fünf Ausschüsse: (1.) Personal-/Präsidial- und Nominierungsausschuss, der mit Aufsichtsratsbeschluss vom 4. November 2025 durch die Zusammenführung des Präsidial- und Nominierungsausschusses und des Personalausschusses etabliert wurde, (2.) Prüfungsausschuss, (3.) Kapitalmarktausschuss, (4.) M&A-Ausschuss sowie (5.) Related-Party-Transactions-Ausschuss,

der mit Aufsichtsratsbeschluss vom 4. November 2025 eingerichtet wurde. Die Ausschüsse haben den Aufsichtsrat in seinen Plenarsitzungen regelmäßig und umfassend über ihre Tätigkeit informiert. Ihre Aufgabenschwerpunkte werden nachfolgend beschrieben.

Der **Präsidial- und Nominierungsausschuss** koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats und bereitet dessen Sitzungen vor. Zudem verantwortet das Gremium die Aufgaben eines Nominierungsausschusses gemäß DCGK und fasst Beschlüsse, die durch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats an ihn delegiert wurden. Dazu zählen die Beratung des Vorstands zu Lizenzverträgen, Distributionsvereinbarungen oder Vermarktungsverträgen. Zudem ist es seine Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidat:innen für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern zu benennen.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss tagte im Jahr 2025 sechsmal. Alle Sitzungen fanden virtuell per Videokonferenz statt. In diesen Sitzungen hat sich der Ausschuss insbesondere eingehend mit der Vorbereitung von Vorschlägen des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratskandidat:innen an die Hauptversammlung befasst. Er wurde dabei von einer Executive-Search-Beratung unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidat:innen und der Vorbereitung einer entsprechenden Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich des Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat berücksichtigt. Darüber hinaus beschäftigte sich der Ausschuss mit Überlegungen zur künftigen Zusammensetzung des Vorstands. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss fasste 2025 zudem vier Beschlüsse im Umlaufverfahren.

Der **Personalausschuss** bereitet Beschlussfassungen zu personalspezifischen Vorstandsthemen für das Aufsichtsratsplenium vor. Der Ausschuss führte im Jahr 2025 fünf Sitzungen durch. Drei Sitzungen fanden in Form von Videokonferenzen und zwei Sitzungen in hybrider Form statt. Der Personalausschuss fasste keinen Beschluss im Umlaufverfahren. Der Personalausschuss befasste sich in Vorbereitung auf die ordentliche Hauptversammlung am 28. Mai 2025 intensiv mit der Überprüfung und Anpassung des bestehenden Vergütungssystems für den Vorstand. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass die Hauptversammlung nach dem gesetzlichen Turnus von vier Jahren über die Billigung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands Beschluss zu fassen hatte. Der Personalausschuss wurde dabei von einem unabhängigen Vergütungsberater unterstützt, der in einem formellen Auswahlprozess ausgewählt wurde und über international anerkannte Expertise für Vergütungssysteme verfügt. In der Sitzung am 18. Februar 2025 beschäftigte sich das Gremium mit der vorläufigen Zielerreichung im Rahmen des Performance Share Plans für das Geschäftsjahr 2024, der Gesamt-Zielerreichung für den Performance Share Plan 2021 sowie den vorläufigen individuellen Zielerreichungsgraden des Performance Bonus 2024 für die Vorstandsmitglieder. Abschließend hat sich der Personalausschuss in dieser Sitzung mit dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 sowie dem überarbeiteten Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschäftigt und eine entsprechende Empfehlung an den Aufsichtsrat verabschiedet.

In einer weiteren Sitzung am 14. April 2025 beriet sich der Personalausschuss zu einer Verlängerung des Vorstandsdienstvertrags mit Bert Habets und schlug dem Aufsichtsrat vor, den Vertrag um drei weitere Jahre bis Oktober 2028 zu verlängern.

Im November 2025 hat der Aufsichtsrat den Personalausschuss mit dem Präsidial- und Nominierungsausschuss in einen gemeinsamen Ausschuss mit einem entsprechend kombinierten Aufgabenschwerpunkt zusammengeführt. Der so etablierte **Personal-/Präsidial- und Nominierungsausschuss** hielt im Jahr 2025 eine Sitzung ab und fasste einen Beschluss im Umlaufverfahren.

Der **Prüfungsausschuss** hat den Jahres- und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie den Gewinnverwendungsvorschlag vorbereitend für den Aufsichtsrat geprüft und dazu insbesondere über den Prüfungsbericht und

den mündlichen Bericht des Abschlussprüfers zu den wesentlichen Ergebnissen der Prüfung eingehend beraten. Der Prüfungsausschuss sah im Rahmen seiner Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses keinen Anlass für Beanstandungen. Zudem erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht unter Berücksichtigung des Berichts des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht vor dessen Veröffentlichung. Aufgaben des Prüfungsausschusses sind außerdem die Vorbereitung der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung bzw. der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat, die Prüfung des Jahresbudgets sowie die sonstigen ihm gesetzlich zugewiesenen Aufgaben.

Schwerpunkte bei der Überwachung der Finanzberichterstattung bildeten im Berichtsjahr die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die Bewertung des Programmvermögens, die Realisierung von Umsatzerlösen, die Bilanzierung von Unternehmens- und Anteilerwerben, das Hedge Accounting, die Bilanzierung von Marken und selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen, Fortschritte bei den laufenden Betriebsprüfungen sowie die Ertragsteuern.

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des Internen Kontroll-, Compliance- und Risikomanagementsystems und des Internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung überwacht und dabei auch die entsprechende Berichterstattung der Leiterin Governance, Risk & Compliance (GRC), des Leiters der Internen Revision und des Leiters Rechnungswesen sowie des Abschlussprüfers berücksichtigt. Der Prüfungsausschuss hat sich hier explizit mit den COSO-Elementen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) auseinandergesetzt und beschäftigt. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Weiterentwicklung eines integrierten Governance-Systems, das künftig die Funktionen Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Compliance sinnvoll miteinander verzahnt. Auch der Umgang mit mutmaßlichen Compliance-Fällen, rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie der Risikofrüherkennung, -steuerung und -überwachung im Unternehmen standen im Fokus. Hinzu kamen regelmäßige Berichte über die Durchführung der Revisionsprüfungen sowie die Ergebnisse seitens der Internen Revision, deren Ressourcenausstattung und Prüfungsplanung.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsausschuss in seiner außerordentlichen Sitzung am 20. März 2025 ermächtigt, anstelle des Gesamtaufichtsrats über die formelle Zustimmung zum Verkauf von Verivox und alle damit jeweils zusammenhängenden Maßnahmen formell zu beschließen. Die finale Beschlussfassung durch den Prüfungsausschuss erfolgte in einer außerordentlichen Sitzung am 21. März 2025.

Der Prüfungsausschuss wurde über den aktuellen Sachstand im Zusammenhang mit der ZAG-Thematik informiert, nachdem er sich bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024 im Detail mit möglichen Schadensersatz-, Deckungs- und Rückforderungsansprüchen auseinandergesetzt hat. Der Prüfungsausschuss bereitete die Beschlussfassungen des Gesamtaufichtsrats zum weiteren Vorgehen in dieser Angelegenheit vor. Ein weiteres Schwerpunktthema war die regelmäßige Berichterstattung zum Bauprojekt „New Campus“ sowie ein regelmäßiger Bericht zum Thema Cyber Security. Ferner befasste sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit Fragen der Nachhaltigkeit und der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 durch die ordentliche Hauptversammlung, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer und dessen Honorarvereinbarung. Er überwachte die Wirksamkeit und Qualität der Abschlussprüfung und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die von diesem zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachten Leistungen. Der Prüfungsausschuss hat sich kontinuierlich mit dem Abschlussprüfer über die wesentlichen Prüfungsrisiken und die erforderliche Ausrichtung der Abschlussprüfung ausgetauscht sowie die Prüfungsergebnisse diskutiert. Er hat eine interne Regelung über Dienstleistungen des Abschlussprüfers, die nicht im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung stehen – sogenannte Nichtprüfungsleistungen – getroffen, ließ sich durch den Abschlussprüfer und den Vorstand zu jeder Sitzung über entsprechende Aufträge und die in diesem Zusammenhang

angefallenen Honorare informieren und hat diese jeweils gebilligt. In seiner Sitzung am 11. November 2025 hat der Prüfungsausschuss beschlossen, ein Ausschreibungsverfahren unter Einhaltung der Maßgaben von Art. 16 Abs. 3 der Verordnung (EU) 537/2014 (EU-Abschlussprüferverordnung) für die Prüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2026 einzuleiten.

Der Vorstand informierte den Prüfungsausschuss regelmäßig über den Status verschiedener Aktivitäten zur Finanzierung sowie zur Liquiditätssicherung des Unternehmens.

Zu ausgewählten Punkten der Tagesordnung nahmen neben dem Vorstand die Leiter:innen der zuständigen Fachabteilungen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, sie erstatteten Bericht und beantworteten Fragen. Darüber hinaus führte der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Simone Scettri, zwischen den Sitzungsterminen Gespräche zu wichtigen Einzelthemen, unter anderem mit dem Aufsichtsratsvorsitz, dem Finanzvorstand sowie dem Abschlussprüfer, mit dem er sich insbesondere über den Fortgang der Prüfung austauschte. Über die wesentlichen Ergebnisse dieser Gespräche wurde dem Prüfungsausschuss und, soweit erforderlich, dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht erstattet.

Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr sechsmal in Gegenwart des Vorstands sowie des Abschlussprüfers. Zwei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, drei Sitzungen fanden in hybrider Form statt und eine Sitzung in Form einer Videokonferenz. Die Sitzungen wurden in der Regel mit anschließenden Closed Sessions des Prüfungsausschusses ergänzt, an denen nur der Abschlussprüfer teilnahm.

Der **Kapitalmarktausschuss** ist ermächtigt, anstelle des Gesamtgremiums über die Zustimmung zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals der Gesellschaft sowie zu weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, für die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich oder zweckmäßig sein kann, zu beschließen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden vier Sitzungen einberufen – eine Sitzung fand in Präsenz statt, drei Sitzungen wurden als Videokonferenz durchgeführt. Der Kapitalmarktausschuss wurde bei den Finanzierungsmaßnahmen beratend tätig.

Der **M&A-Ausschuss** berät den Vorstand bei strategischen, operativen und sonstigen gewichtigen Fragen im Rahmen der M&A-Aktivitäten bzw. der Portfoliostrategie des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2025 tagte der M&A-Ausschuss nicht. Der M&A-Ausschuss wurde jedoch bei relevanten Themen schriftlich vom Vorstand informiert.

Der im November 2025 neu eingerichtete **Related-Party-Transactions-Ausschuss** entscheidet über Geschäfte mit nahestehenden Personen, die gemäß § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Dazu zählen insbesondere MFE, deren verbundene Unternehmen sowie die Alvarez & Marsal Deutschland GmbH & Co. KG (Alvarez & Marsal), da Bobby Rajan zeitgleich zu seiner Tätigkeit seit Oktober 2025 als Group CFO der ProSiebenSat.1 Media SE bei Alvarez & Marsal eine leitende Führungsposition einnimmt. Zudem befindet der Related-Party-Transactions-Ausschuss über alle wesentlichen Geschäfte außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wobei der Related-Party-Transactions-Ausschuss den Maßstab für die Wesentlichkeit festlegt. Er berät den Vorstand hinsichtlich solcher Geschäfte und überwacht das interne Kontrollverfahren für reguläre Geschäfte. Des Weiteren überwacht der Related-Party-Transactions-Ausschuss die Prüfung des Abhängigkeitsberichts der Gesellschaft und bereitet Beschlussfassungen für das Aufsichtsratsplenum dazu vor. Der Ausschuss tagte im Geschäftsjahr 2025 dreimal in Form einer Videokonferenz. In diesen Sitzungen hat sich der Ausschuss eingehend mit den Verhandlungen der Koordinierungsvereinbarung zwischen MFE und der ProSiebenSat.1 Media SE beschäftigt und abschließend eine entsprechende Empfehlung zur Beschlussfassung an den Aufsichtsrat abgegeben.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Der Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE und der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 sind von PwC ordnungsgemäß geprüft und am 24. März 2026 mit einem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen worden. Außerdem hat PwC den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Dazu hat PwC folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 Abs. 3 AktG erteilt: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (i) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (ii) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, (iii) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Alle Abschlussunterlagen einschließlich des Abhängigkeitsberichts, der Vergütungsbericht, der Nachhaltigkeitsbericht¹, der Risikobericht sowie die jeweiligen Prüfungsberichte von PwC lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden eingehend von ihnen geprüft. Der Abschlussprüfer berichtete in der Bilanzsitzung am 24. März 2026 persönlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen und nach Abschluss seiner eigenen und vom Prüfungsausschuss vorbereiteten Prüfung festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahres- und Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, der Vergütungsbericht sowie der Nachhaltigkeitsbericht wurden vom Aufsichtsrat auf der Basis seiner eigenen Prüfung gebilligt. Insbesondere erhob der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands im Rahmen des Abhängigkeitsberichts. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Schließlich hat der Aufsichtsrat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und sich diesem Vorschlag angeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 2 Satz 4 AktG eine externe inhaltliche Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch PwC beauftragt.

→ **Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers**

INTERESSENKONFLIKTE

Der Aufsichtsrat verfolgt klare Regeln zur Prävention und Handhabung von Interessenkonflikten. Die Aufsichtsratsmitglieder sind insbesondere verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Personal-/Präsidial- und Nominierungsausschusses offenzulegen.

- Um bereits den Anschein von Interessenkonflikten im Zusammenhang mit ihrer Funktion als General Manager für die DACH-Region von MFE zu vermeiden, hat **Katharina Behrends** vorsorglich an keinen Beschlüssen des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE teilgenommen, die (i) relevante rechtliche Geschäfte oder Maßnahmen mit MFE und (ii) die strategische Zusammenarbeit zwischen ProSiebenSat.1 und MFE betrafen. Insbesondere hat Katharina Behrends nicht an Beschlüssen des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE im Zusammenhang mit dem freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot von MFE, einschließlich der gemeinsam mit dem Vorstand abgegebenen begründeten Stellungnahme, mitgewirkt.

¹ Der Nachhaltigkeitsbericht wird auf konsolidierter Basis für die ProSiebenSat.1 Group aufgestellt und erfüllt gleichzeitig alle Anforderungen an die Nachhaltigkeitsklärung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Delegierte Verordnung (EU) 2025/1416 der Kommission vom 11. Juli 2025 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772), wie auch die Anforderungen an die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 315b bis 315c HGB (nicht-finanzielle Konzernklärung). Dabei wird die Nachhaltigkeitsklärung für die ProSiebenSat.1 Group unter vollständiger Beachtung der ESRS aufgestellt.

- Um bereits dem Anschein von Interessenkonflikten im Zusammenhang mit seiner Funktion als Group Head of Finance and M&A und, seit dem 9. Dezember 2025, als Chief Financial Officer (CFO) bei MFE zu vermeiden, hat auch **Simone Sole** vorsorglich nicht an Beschlüssen des Aufsichtsrats mitgewirkt, die (i) relevante rechtliche Geschäfte oder Maßnahmen mit MFE und (ii) die strategische Zusammenarbeit zwischen ProSiebenSat.1 und MFE betrafen. Insbesondere hat er vorsorglich an keinen Beschlüssen des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE mitgewirkt, die Vereinbarungen mit MFE, einem der Konzernunternehmen von MFE (mit Ausnahme der ProSiebenSat.1 Media SE und deren Tochtergesellschaften) oder einem Mitglied der Leitungsorgane von MFE oder eines Leitungsorgans eines der Konzernunternehmen von MFE (mit Ausnahme der ProSiebenSat.1 Media SE und deren Tochtergesellschaften) betrafen.
- Des Weiteren hat **Klára Brachtlová** als Deputy CEO CME Services s.r.o./Chief External Affairs Officer bei Central European Media Enterprises Ltd., Prag/ Tschechien nicht an Beschlüssen des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE im Zusammenhang mit dem öffentlichen Erwerbsangebot (Teilangebot) von PPF, einschließlich der gemeinsam mit dem Vorstand abgegebenen begründeten Stellungnahme, mitgewirkt, um den Anschein von Interessenkonflikten zu vermeiden.

Darüber hinaus wurde der Vorsitz des Aufsichtsrats bzw. – nach seiner Einrichtung – des Personal-/Präsidial- und Nominierungsausschusses im Geschäftsjahr 2025 nicht über das Vorliegen von Interessenkonflikten informiert.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat berichten zum Thema Corporate Governance im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB, welche im Internet sowie im Geschäftsbericht zu finden ist.

→ www.prosiebensat1.com/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung

→ [Erklärung zur Unternehmensführung](#)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Im Berichtsjahr 2025 wurde der Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen unter Einbindung einer externen Rechtsanwaltskanzlei über dessen Rolle, Rechte und Pflichten in einem börsennotierten Unternehmen mit einem Mehrheitseigner unterrichtet. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats werden eingehend in „Onboarding Sessions“ eingearbeitet. Dabei haben sie die Gelegenheit, die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zu einem bilateralen Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche zu treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens sowie dessen Governance-Struktur zu verschaffen.

VERÄNDERUNGEN IN DER BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die ordentliche Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media SE wählte am 28. Mai 2025 **Maria Kyriacou** neu in den Aufsichtsrat. Außerdem bestätigten die Aktionär:innen die beiden Aufsichtsratsmitglieder **Dr. Katrin Burkhardt** und **Simone Scettri**, deren vorherige Amtszeiten mit Beendigung der Hauptversammlung 2025 endeten, in ihren Ämtern. Im Anschluss an die Versammlung wählte der Aufsichtsrat Maria Kyriacou zur neuen Vorsitzenden des Gremiums. Sie folgt damit auf Dr. Andreas Wiele, der zuvor angekündigt hatte, nach dreijähriger Amtszeit bei der Hauptversammlung nicht erneut zur Wahl anzutreten.

Mit Wirkung zum Ablauf des 18. September 2025 legten darüber hinaus Klára Brachtlová und Christoph Mainusch ihre Aufsichtsratsmandate nieder. Die Entscheidung folgte auf den Vollzug des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots durch MFE und des damit verbundenen Wechsels

der Mehrheitsaktionärin. Klára Brachtlová gehörte seit 2023 dem Aufsichtsrat als Vertreterin von PPF an. Christoph Mainusch war seit 2024 unabhängiges Aufsichtsratsmitglied der ProSiebenSat.1 Media SE.

Am 8. bzw. 9. Oktober 2025 wurden **Simone Sole** und **Michael Eifler** mit sofortiger Wirkung gerichtlich als Aufsichtsratsmitglieder bestellt. Simone Sole, zu diesem Zeitpunkt Group Head of Finance und M&A und seit dem 9. Dezember 2025 CFO bei MFE, verfügt über zwei Jahrzehnte Führungserfahrung in der Medienbranche. Michael Eifler ist mit knapp 30 Jahren Erfahrung im Gesellschaftsrecht Experte für nationale und grenzüberschreitende M&A-Transaktionen, Corporate Governance und Restrukturierungen. Mit der Berufung stärkt der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE seine internationale Ausrichtung und seine branchenspezifische Expertise, um die strategischen Prioritäten des Unternehmens – darunter insbesondere die digitale Transformation des Entertainment-Geschäfts – gezielt voranzutreiben.

Am 21. Oktober 2025 wurde **Marco Giordani**, zu diesem Zeitpunkt Finanzvorstand von MFE, mit sofortiger Wirkung zum neuen Vorstandsvorsitzenden (Group CEO) der ProSiebenSat.1 Media SE ernannt. Er folgte damit auf Bert Habets, der den CEO-Posten in bestem gegenseitigem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat, abtrat. Um insbesondere einen nahtlosen Übergang in der Geschäftsführung sicherzustellen, war Bert Habets noch bis zum Jahresende für die ProSiebenSat.1 Group beratend tätig. Darüber hinaus übernahm **Bobby Rajan** zeitgleich die Position des Finanzvorstands (Group CFO). Er trat die Nachfolge von Martin Mildner an, der das Unternehmen ebenfalls in bestem gegenseitigem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat verlies. Bobby Rajan übernimmt den CFO-Posten auf Interimsbasis, um vor allem den Reorganisationsprozess voranzutreiben und die Profitabilität des Unternehmens zu steigern. Darüber hinaus beschloss Markus Breitenecker, bisher Chief Operating Officer (Group COO) der ProSiebenSat.1 Media SE, mit Wirkung zum Ablauf des 21. Oktober 2025 und in bestem gegenseitigem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sein Vorstandsmandat niederzulegen; seine Position wurde nicht neu besetzt.

DANK DES AUFSICHTSRATS

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danken wir Bert Habets für seine Führung und sein Engagement während der entscheidenden Phase der Transformation von ProSiebenSat.1. Bert Habets war die treibende Kraft hinter der strategischen Neuausrichtung auf Entertainment. Wir danken darüber hinaus Martin Mildner für seinen wertvollen Beitrag als Group CFO. Durch entschlossene Effizienzmaßnahmen hat er die finanzielle Basis des Konzerns gestärkt und das Portfolio geschärft. Mit seiner umfangreichen Erfahrung sowohl im Finanzmanagement als auch im Bereich M&A hat er maßgeblich vor allem zur umfassenden Transaktion mit General Atlantic einschließlich des Verivox-Verkaufs beigetragen. Unser Dank gilt auch Markus Breitenecker: Er hat ProSiebenSat.1 in Österreich aufgebaut und dort Joyn als Marktführer etabliert. In seiner Rolle innerhalb des Konzerns modernisierte Markus Breitenecker zudem die Vertriebsorganisation.

Das gesamte Aufsichtsratsteam bedankt sich außerdem herzlich bei Dr. Andreas Wiele, Klára Brachtlová und Christoph Mainusch für ihr großes Engagement und ihren Einsatz für ProSiebenSat.1. Als geschätzte Berater und engagierte Vertreter:innen aller Aktionäri:nnen hat ihre Unterstützung maßgeblich dazu beigetragen, die digitale Transformation von ProSiebenSat.1 voranzutreiben.

Nachdem ProSiebenSat.1 trotz der schwierigen konjunkturellen Lage zuletzt wichtige strategische Fortschritte erzielt und den Fokus noch stärker auf das Entertainment-Geschäft gelegt hat, folgte 2025 die Weiterentwicklung der Organisation. Der damit verbundene Stellenabbau war notwendig und wurde sozialverträglich umgesetzt – dennoch stellte er Management und Mitarbeiter:innen vor große Herausforderungen. Ihnen gilt unser besonderer Dank, denn ihre Leidenschaft und ihr Know-how sind das Fundament für die erfolgreiche Weiterentwicklung von ProSiebenSat.1.

Die Medienbranche verändert sich rasant, das Wettbewerbsumfeld ist intensiver denn je – nicht nur wirtschaftlich. Auch die geopolitische Lage fordert uns heraus: Das aktuelle Weltgeschehen zeigt, wie wichtig unabhängige Medien für eine demokratisch-freiheitliche Gesellschaft sind und wie entscheidend es ist, Menschen über verschiedene Kanäle auf Augenhöhe zu erreichen. Mit ihrer großen Reichweite hat die ProSiebenSat.1 Group die besondere Möglichkeit, nicht nur zu unterhalten, sondern auch Haltung zu zeigen und umfassend zu informieren. Gerade angesichts globaler Konkurrenz durch US-amerikanische Tech-Konzerne ist es zunehmend wichtig, die Kräfte in Europa zu bündeln und die Vielfalt der Medienlandschaft zu sichern. Gemeinsam mit MFE hat ProSiebenSat.1 an Größe gewonnen, um die Medienvielfalt in Europa zu stärken und gegenüber US-Plattformen wettbewerbsfähiger zu werden.

Wir **danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre**, dass Sie ProSiebenSat.1 auf diesem Weg begleiten.

Unterföhring, im März 2026

Für den Aufsichtsrat



MARIA KYRIACOU

AUFSICHTSRATSVORSITZ